



Vorlage Nr. 21-O-01-0048

Tagesordnungspunkt 21

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Mitte am 11. November 2021

Fahrradbügel im Ortsbezirk

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und DIE LINKE:

Der Ortsbeirat Mitte bittet den Magistrat, an den unten gelisteten Standorten Fahrradbügel bzw. sichere Lastenradstellplätze zu installieren. Die Anzahl der Fahrradbügel richtet sich nach dem vorhandenen Platz und ist flexibel zu handhaben. Gerade in der Innenstadt sind daher an geeigneten Stellen auch einzelne bzw. zwei bis drei Bügel vorzusehen.

- Schlossplatz, direkt vor dem Rathaus. Sehr hohe Auslastung der bestehenden Radbügel, daher Bedarf für Ergänzung.
- Dernsches Gelände/gegenüber der Commerzbank: Die vorhandenen Radständer sind häufig überfüllt. Zwischen den Baumscheiben wäre genügend Platz für jeweils eine weitere Radbügel-Reihe. Zudem muss dafür gesorgt werden, dass die Marktbeschicker-Stände den Zugang zu den Radständer nicht behindern.
- Adolfstraße/Ecke Adelheidstraße (nordöstliche Ecke): Auf dem Fußweg vor der Mauer, zudem bietet sich die Stellfläche oberhalb der Glascontainer an als sogar überdachter Radabstellplatz, auch für Lastenräder.
- Kronprinzenstraße, Parkrand östlich der Kita: Radbügel und ggf. Lastenräderständer für die Mitarbeiter:innen des Hauses der Wohnwirtschaft, der Kita und Besucher:innen des Parks und der Herzschnidde.
- Südliche Bahnhofstraße, Bushaltestelle vor Post/Naspa: Radbügel nötig, da vielfrequentierte Bushaltestelle, bisher ohne richtige Abstellmöglichkeiten. Nur private Ständer von Naspa sowie Geländer von Unterführung, das zum Anketten genutzt wird.
- Albrechtstraße/Hochschule Fresenius. Einzelne Radbügel in den Restflächen, auf die kein voller Parkplatz mehr passte.
- Unverpackt-Laden Oranienstraße/Ecke Adolfstraße. Wiederholt haben Kund:innen auf fehlende Radständer verwiesen; entweder neben dem Telekom-Kasten oder vorne an der Oranienstraße, dann müsste Parkplatz dafür verwendet werden.
- Rund um den Luxemburgplatz: Radbügel und auch Abstelloption für Lastenräder für Kita, Anwohner:innen und Geschäfte.
- Zwischen Baumscheiben in Herderstraße: Hoher Bedarf, oft nur Laternen vorhanden. Flächen zwischen den Baumscheiben auf der Südseite der Herderstraße zwischen Oranienstraße und dem Luxemburgplatz für Radbügel nutzen, idealerweise längs, dann verbrauchen sie im Falle einer Nichtbelegung weniger Gehwegraum.
- Ecke vor Herderstraße 2: Baumscheiben von allen Seiten mit Rädern zugestellt. Einige Radbügel würden für Ordnung und Sicherheit sorgen.

- Oranienstraße/Bushaltestelle Landeshaus: Im Sinne der Vernetzung der Verkehrsmittel zwei bis drei Radbügel hier.
- Platz Adelheidstraße/Schiersteiner Straße: In der Adelheidstraße auf der Fahrbahn am Ende der Pkw-Parkfläche, vor dem abgesenkten Bordstein (auch um zu verhindern, dass parkende Autos die Fußwegeverbindung versperren).
- Jahnstraße/oberhalb Wörthstraße: Auf der Gehwegfläche zw. Geschäft „Kettner Computer“ und Fahrbahn. Dort sind Motorräder abgestellt.
- Südliche Adolfsallee (hintere Tischtennisplatte): Am Ende der längsparkenden Pkw. Abstand zur Sitzbank einhalten.
- Bonifatiusplatz (Höhe Listmann): Vor und hinter dem ersten Baum jeweils ein Radbügel. Bisher nur Laterne und Verkehrsschild zum Anschließen vorhanden. Abstimmung mit Besitzer des Platzes (Kirche) nötig.
- Körnerstraße (südliche Teil): Vor der ersten Baumscheibe, auf dem Gehweg ein Radbügel zur Entlastung der Laterne.
- Ecke Röderstraße/Taunusstraße: hinter/vor dem großen Verteilerkasten.
- Ecke Nerostraße/Röderstraße (vor dem Penny-Markt): Kein Radbügel vorhanden, daher Bedarf für drei bis fünf Bügel. Wichtig: Es muss genug Platz für Fußgänger verbleiben.
- Stiftstraße, vor dem NETTO. Hier kein einziger Radbügel vorhanden, daher Bedarf für drei bis fünf Bügel. Wichtig: Es muss genug Platz für Fußgänger verbleiben. Falls nicht anders möglich, kann max. ein Parkplatz umgenutzt werden. Standort bereits vom Ortsbeirat beschlossen am 17. Oktober 2019, bislang noch nicht umgesetzt.
- Nerostraße/Ecke Jawlenskystraße (vor der Kaffeerösterei Kaufmanns). Auf der Straße gibt es einen gesperrten Bereich, der gleichwohl regelmäßig von Autos zugeparkt wird und so den Fußverkehr behindert. Wenn zumindest am Rand ein, zwei Bügel stehen, die zugleich - statt Pollern - das Parken verhindern, wäre ein doppelter Mehrwert geschaffen.
- Luisenplatz, Richtung Rheinstraße: Auf der östlichen Seite werden häufig Bäume als Abstellanlagen genutzt. Hier könnten - analog zur anderen Seite vor dem Gastwerk Degenhardt - Radbügel im Bereich der Bäume montiert werden.
- Goldgasse, von der Mühlgasse kommend, direkt hinter dem Fußgängerzonenschild: An diesem werden häufig Räder befestigt. Hier ist zu berücksichtigen, dass die Schaufenster der Geschäfte weiterhin gut zugänglich bleiben. Radbügel hier können auch Falschparken in der Fußgängerzone verhindern.

Unklarheiten und Umsetzungsschwierigkeiten klären wir gerne im Rahmen eines Vor-Ort-Termins. Alle vorgesehenen Standorte sind auf dieser Karte eingetragen, in die bereits die im November 2020 fraktionsübergreifend beschlossenen Radbügel eingetragen sind (unterschiedliche Marker beachten).

http://umap.openstreetmap.fr/de/map/wi-mitte_508089

Protokollnotiz Nr. 0132

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes wird aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung am 9. Dezember 2021 vertagt.

+

+

Verteiler:

100200 z. w. V.
(WV 09.12.2021)

Dr. Haas
Ortsvorsteher